



© Andreas Gyöax

Merkblatt gefährdete Arten

Was können wir tun?

- Auf starke Düngung verzichten.
- Späte Mahd, Saumstreifen und möglichst jährliche Mahdreste fördern.
- Saumstreifen jedes zweite Jahr mähen.
- Wegrandpflege, -mahd erst im Herbst durchführen.
- Zugewachsene Flächen periodisch entbuschen.
- Adlerfarn bekämpfen ohne frühe Nutzung der Fläche.
- Brachen wieder sporadisch spät nutzen.
- Extensive Beweidung erst ab Sommer / Spätsommer.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

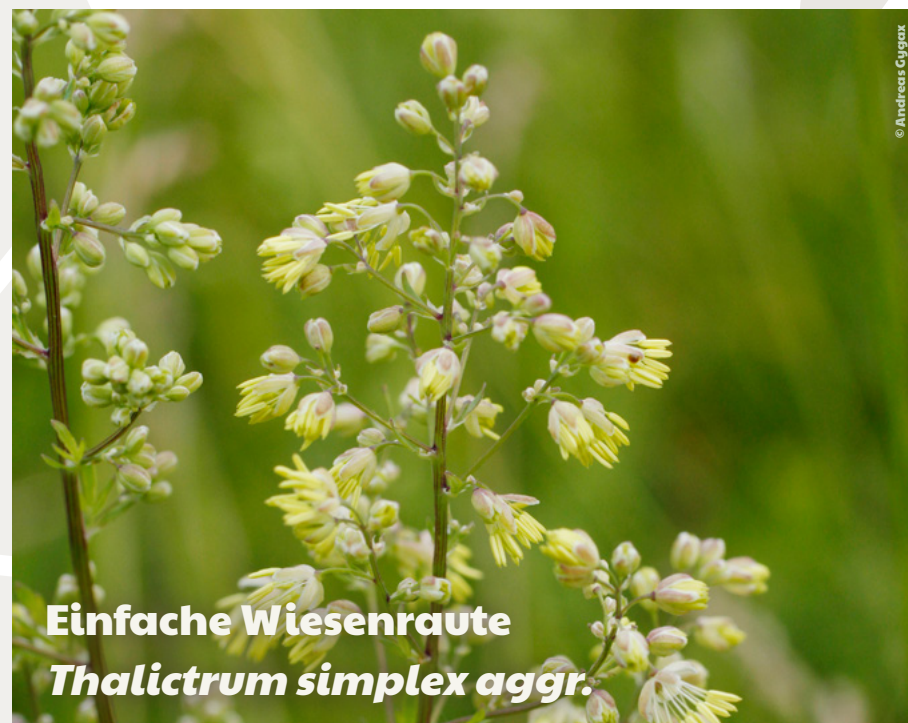
Amt für Natur und Umwelt Graubünden

Abteilung Natur und Landschaft
info@anu.gr.ch
Tel. 081 257 29 46

InfoFlora

Regionale Florafachstelle Graubünden
info@infoflora.ch

Stand 06.2024



© Andreas Gyöax

Einfache Wiesenraute
***Thalictrum simplex* aggr.**

Das Amt für Natur und Umwelt Graubünden hat die Aufgabe, den Zustand der gefährdeten Arten im Kanton zu verbessern und ihr Aussterben möglichst zu verhindern.



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



info flora



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

Artenförderung im Kanton Graubünden:
www.anu.gr.ch/artenfoerderung



Einfache Wiesenraute

Thalictrum simplex aggr.

Status Rote Liste national: EN (stark gefährdet)

Blütezeit

Juni – Juli

Samenreife

Ab August

Vorkommen

- Feuchte bis trockene, kalkhaltige Magerwiesen
- Wechselfeuchte Staudenfluren, Streuwiesen
- Fromentalwiesen
- Krautsäume, offener Gebüschwald

In Graubünden liegen die bekannten Fundorte im Churer Becken zwischen Trimmis und Trin sowie ganz vereinzelt im Domleschg.

Ansprüche / Besonderheiten

Die Einfache Wiesenraute ist eine 30 – 70 (– 100) cm hohe, mehrjährige Pflanze. Sie bildet lockere bis dichte Bestände, die sich vorwiegend über unterirdische Ausläufer (Rhizomausläufer) vermehren. Sie wächst in offenen, regelmässig genutzten Wiesen, an Waldrändern, auf verbrachten Flächen, an Wegrändern sowie in Waldlichtungen.

Weitere Informationen unter InfoFlora:
www.infoflora.ch/de/flora/thalictrum-simplex.html



Karte: InfoFlora (Stand 24.04.2024), verändert.

Was schadet dieser Art?

- Düngung
- Zu früher Schnittzeitpunkt der Wiesen und Gebüchsäume
- Nutzungsaufgabe und Verbrachung (Gebüsch, Adlerfarn, Wald)
- Intensive Beweidung (z.B. Koppelweide mit hohem Beweidungsdruck)
- Zu früher Böschungsunterhalt (vor August)



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

Artenförderung im Kanton Graubünden:
www.anu.gr.ch/artenfoerderung

